



Institut für Politische Wissenschaft/
Walther-Schücking Institut für Internationales Recht
Christian Albrechts-Universität zu Kiel



Deutsche Gesellschaft für die
Vereinten Nationen e.V.



Die Reform der Vereinten Nationen ist bereits seit dem Ende des Kalten Krieges eine wichtige Aufgabe und Herausforderung in der internationalen Politik. Mit den Empfehlungen des High-Level Panels Ende 2004, dem Bericht des Generalsekretärs im März dieses Jahres und nicht zuletzt den seit Juli 2005 vorliegenden Resolutionsvorschlägen zur Erweiterung des Sicherheitsrats hat die Debatte zur UN-Reform neuen Schub erhalten. Bei aller Notwendigkeit bleibt die Revitalisierung der Weltorganisation allerdings auch 60 Jahre nach ihrer Gründung ein äußerst schwieriges und umstrittenes Unterfangen, dem sich am 21. und 22. September eine wissenschaftliche Fachtagung in Berlin in ganzer Breite widmen wird. Die Veranstaltung wird von den beiden Kieler Universitätsprofessoren Johannes Varwick und Andreas Zimmermann in Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung organisiert. Zum Abschluss des ersten Konferenztags laden die Organisatoren gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) zu einem öffentlichen Vortrag ein.

Gesprächskreis Vereinte Nationen

UN-Reform – Die unendliche Geschichte

Vortrag von Karl Theodor Paschke, Ministerialdirektor a. D.

Mittwoch, 21. September 2005, 19:30 Uhr

Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund,

In den Ministergärten 8, 10117 Berlin

Karl Theodor Paschke kennt die Vereinten Nationen als Praktiker aus seiner Zeit in New York, wo er von 1994 bis 1999 die Abteilung für Interne Aufsichtsdienste in der Funktion eines Untergeneralsekretärs leitete. Bereits damals hielt er die Forderungen nach großen und grundlegenden Reformen für kaum umsetzbar und warb stattdessen für eine Kultur der stetigen Veränderung (intelligent change management), also für eine behutsame Anpassung der Weltorganisation an die sich ständig wandelnden Rahmenbedingungen. Karl Theodor Paschke wurde am 12. November 1935 in Berlin geboren. Der Jurist trat 1960 in den Auswärtigen Dienst ein, war von 1977 bis 1980 Pressereferent der deutschen Botschaft in Washington und von 1980 bis 1984 Sprecher des Auswärtigen Amtes in Bonn. Von 1984 bis 1986 war er Ständiger Vertreter Deutschlands beim Büro der Vereinten Nationen und bei den anderen internationalen Organisationen in Wien, dann erneut drei Jahre in Washington, nun als Gesandter. Von 1990 bis 1994 leitete er die Personal- und Verwaltungsabteilung des AA. Nach seiner Zeit im Dienste der Vereinten Nationen arbeitete er bis Ende 2000 als Sonderinspekteur des Auswärtigen Amtes für die deutschen Botschaften in der Europäischen Union. Seitdem ist er als Berater verschiedener internationaler Organisationen tätig, leitet den Haushalts- und Finanzausschuss des Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag und hat einen Lehrauftrag an der Graduate School for Public Policy der Universität Erfurt.

Im Anschluss möchten die Veranstalter Sie gerne bei einem kleinen Imbiss zum Weiterdiskutieren einladen. Wir bitten deshalb um Anmeldung im Generalsekretariat der DGVN per Fax (030/259375-29) oder E-Mail (info@dgvn.de)

Ich/Wir nehme(n) teil.

Anzahl Personen: _____

Name:

Institution: